Laut der Zimmerschen Chronik schickte Herzog Ulrich im März 1532 den Reformator der Baar Ambrosius Blarer nach Tuttlingen. Dieser beklagte sich in einem Brief an den Herzog, datiert Tuttlingen am Palmentag 1535, über das Maskeradenlaufen, das Laufen in Weibskleidern und das Singen heidnischer Lieder während der Fasnacht. Im Jahre 1882 schreibt der Heuberger Bote über eine Narrenzeitung und einen Fasnetball des 6er Vereins und der Museumsgesellschaft. Aber erst im Jahr 1948 gründete sich die organisierte Karnevalsgesellschaft „Kannitverstan“ Tuttlingen, die bis zum Jahre 1953 existierte. In dieser Zeit komponierte der Tuttlinger Gustav Lotterer den Tuttlinger Narrenmarsch, der heute noch gespielt wird.

Narrenverein Honberger Tuttlingen e.V. | Brauchtum

Dann – am 8. März 1975 – wurde der Narrenverein Honberger e. V. aus der Taufe gehoben. Die Narrenhäser beruhen auf der Sage vom Kischtämännle, dem verwunschenen Burgvogt des Tuttlinger Hausbergs.

An jedem 11.11. eines Jahres wird pünktlich um 11 Uhr 11 auf dem Tuttlinger Marktplatz mit den Klängen des Narrenmarschs die Fasnetsaison eröffnet.

Danach ruhen die Fasnetsaktivitäten bis zum 6. Januar. An diesem Tage wird das Kischtämännle aus seinem Schlaf in der Ruine geweckt und auf die bevorstehende Fasnetsaison vorbereitet.

Traditionell 3 Wochen vor der Hauptfasnet wird das Kischtämännle am Honberg abgeholt und in die Aula geführt, wo zu seinen Ehren der Kischtämännleball stattfindet. Danach nehmen die Honberger an zahlreichen Umzügen und Narrentreffen teil.

Am Schmotzige treffen sich die Hemdglonker zum Fasnet antrommeln. Nach den Schulbefreiungen und dem Narrengericht wird Schlag 12.00 Uhr mit lautem Getöse, Musik und Böllerschüssen das Rathaus gestürmt, der Oberbürgermeister abgesetzt und verschiedene Honoratioren gerügt oder geehrt. Am Abend setzen die Baumsteller den Narrenbaum vor dem Rathaus.

Am Fasnetsamstag findet der Zunftmeisterempfang im Tuttlinger Rathaus statt, bevor dann pünktlich um 14.00 Uhr sich ein großer, bunter Lindwurm durch die Stadt schlängelt, der seine Auflösung im Narrendorf um den Marktplatz findet.

Der Dienstag gehört den kleinen Narren. Nach dem Kinderumzug steht ein großer Kinderball auf dem Programm. Am Ende des Tages wird der Narrenbaum gefällt und das Kischtämännle zur Verabschiedung zum Honberg geleitet, wo es traurig und mit langsamen Schritten seinen Weg in die Burgruine antritt. Danach wird das Häs abgelegt und es geht zum Kehraus, bei dem Schlag Mitternacht die Fasnet mit einem Zeremoniell beerdigt wird.